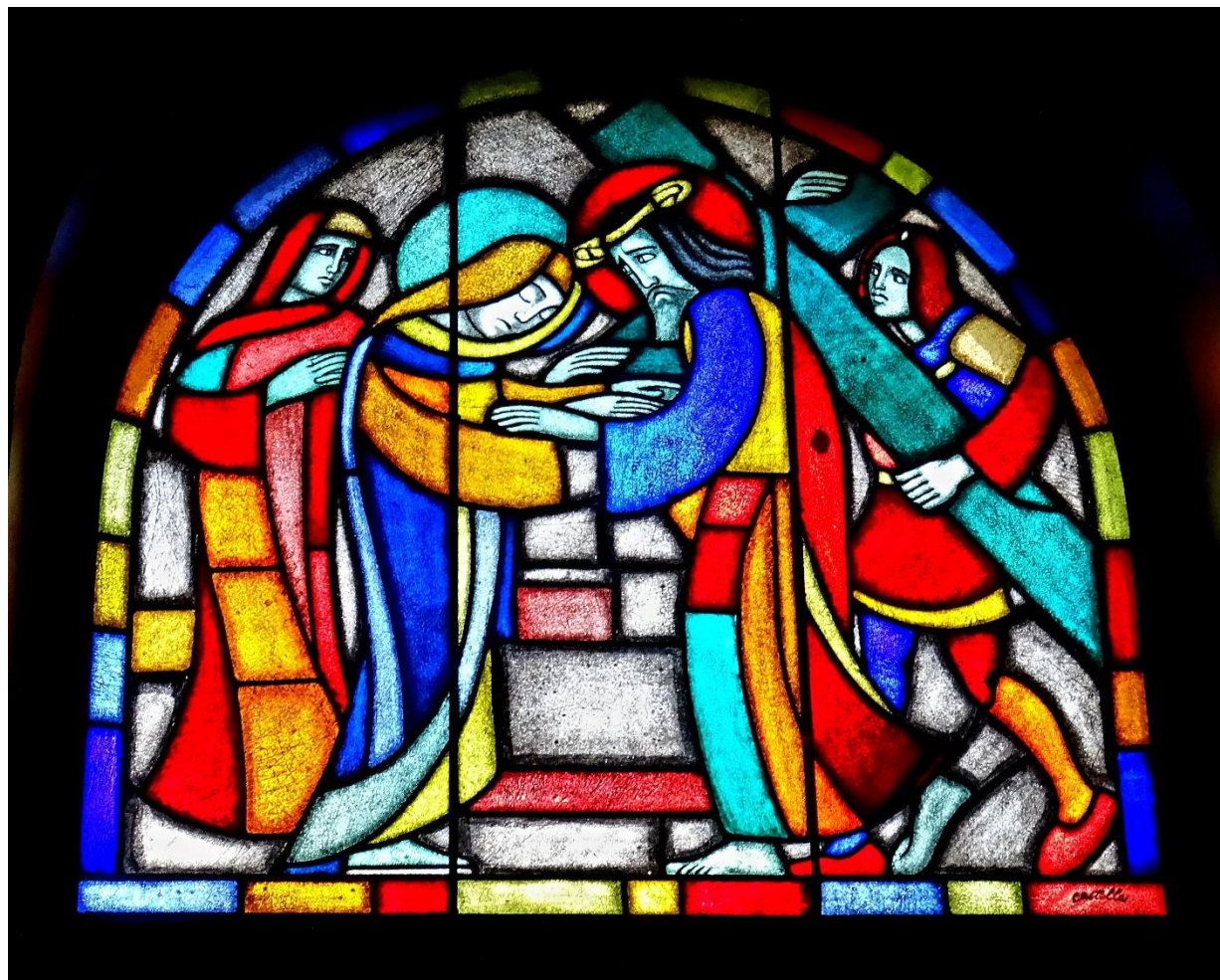


**„Ein Wort zum Mittwoch“ 1. Februar 2023
von Urs Ramseier, EMK - Pfarrer Eschlikon**



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

An einem Winter-Morgen spazierte ich durch ein Quartier im zürcherischen Mönchaltorf. Dabei traf ich vor einem Fenster auf ein Banner mit der Aufschrift
«NO WAR!» - «Keinen Krieg»!

«Ja, da bin ich dafür», dachte ich sofort!

Die Sehnsucht nach Frieden ist in diesen Tagen gross, wenn man das unsägliche Leid der Kriege immer wieder vor Augen geführt erhält. Doch reicht es, ein Banner ans Fenster zu hängen? Werden diese Leute hinter diesen Fenstern wohl Frieden im Kleinen ihres Alltages hinbringen? Das fragte ich mich...

Und wie ist es bei dir und mir? Manchmal kommt doch auch in mir Wut auf. Am liebsten würde man jemanden schütteln oder wünschte sich nur den Tod oder ein Leid für einen bestimmten schlechten Menschen.

«Gedanken können töten», meinte Jesus einmal.

Das friedliche Zusammenleben in der Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, bei Angestellten und mehr ist manchmal nicht so einfach. Wenn wir ehrlich sind, Konflikte entstehen immer wieder im Leben. Gelingt es uns, feindlichen, etwas unangenehmen und komischen Menschen, auf Augenhöhe zu begegnen? Da ist mir Jesus ein Vorbild. Er war von sich und seiner göttlichen Wahrheit überzeugt und sagte dies auch. Aber trotzdem begegnete er jedem Menschen mit Liebe und Achtung!

«Ist es möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden.» so sagt Paulus in Römer 12, 18. Jesus lebte dies. Den Soldaten, der ihn gefangen nahm, heilte er. Für Schuldige ging er ans Kreuz (deshalb das Bild vorne mit dem Kreuz) und betete sogar lebenswürdig für seine Feinde die Worte: **«Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun!»** Wollen wir auch so den Frieden leben?!

Mit frohen und hoffnungsvollen Grüssen Urs Ramseier